



Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9
am 01.03.2013

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift 179-01-2013 vom 25.01.2013
- 4 179/ 29/2013 Bauunterhaltungsmittel der Bezirksvertretung 09
- 5 179/ 30/2013 Benrather Jahrmärkte in 2013
- 6 179/ 15/2013 Anfrage: 725 Jahres-Feier der Stadt Düsseldorf
- SPD-Fraktion -
- 7 179/ 6/2013 Anfrage: Kindersprechstunde
- Herr Yimbou, Die Linke -
- 8 179/ 28/2013 Anfrage: Sozialwohnungen im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
- 9 179/ 27/2013 Anfrage: Proberäume für Musiker/Innen im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
- 10 179/ 39/2013 Anfrage: Zukunft AQZ Benrath
- Frau Brockhaus, CDU -
- 11 179/ 37/2013 Anfrage: Ickerswarder Straße
-Herr Welski, Bü90/Die Grünen-
- 12 179/ 42/2013 Anfrage: Methadonabgabestelle Benrath, Hospitalstraße
soll geschlossen werden?
-Herr Reichert, Freie Wähler-
- 13 179/ 36/2013 Antrag: Spielplatz Benrodestraße zwischen Görresstraße
und Erich-Müller-Straße
-Herr Welski, Bü90/Die Grünen-
- 14 179/ 38/2013 Antrag: Zusätzliche Abfallbehälter am Bahnhof Parkplatz
Hildener Straße
-Herr Yimbou, Die Linke-
- 15 179/ 40/2013 Antrag: Markt Benrath
-Herr Retza, SPD-Fraktion -
- 16 179/ 41/2013 Antrag: Methadon-Ambulanz Benrath
-Herr Retza, SPD-Fraktion -
- 17 179/ 35/2013 Antrag: Verfügungsmittel "Himmelgeist 1100 e.V.";
10. Himmelgeister Jüchtlauf
- interfraktionell -

- 18 179/ 26/2013 Antrag: Verfügungsmittel Hegering Benrath in der Kreisjägerschaft Düsseldorf und Mettmann e.V., Hubertusmesse am Schloss Benrath am 22.09.2013
- interfraktionell -
- 19 179/ 33/2013 Antrag: Verfügungsmittel Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.; Gedenkstein Julius Melies
- interfraktionell -
- 20 179/ 31/2013 Antrag: Verfügungsmittel "Wir in Wersten" e.V.; Osterfeuer auf dem Schützenplatz Opladener Straße
- interfraktionell -
- 21 179/ 32/2013 Antrag: Verfügungsmittel "Wir in Wersten" e.V., Stadtteilral-lye für Kinder
- interfraktionell -
- 22 Vorschläge zur 725 Jahres-Feier

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr	Angerhausen	CDU
Herr	Blumenrath	CDU
Frau	Brockhaus	CDU
Frau	Geller	CDU
Herr	Dr. Graf	CDU
Herr	Hampe	CDU
Herr	Reichert	Freie Wähler
Herr	Retza	SPD
Herr	Ringleb	CDU
Herr	Schardt	Bü 90/ Grüne
Herr	Schmidt	SPD
Herr	Dr. Schork	FDP
Herr	Schuth	CDU
Frau	Verhofen	CDU
Frau	Wegner	SPD
Herr	Welski	Bü 90/ Grüne
Ratsherr	Yimbou	DIE LINKE

vom Rat

Ratsherr	Gormanns	Bü90/Grüne
Ratsherr	Nicolin	FDP
Ratsherr	Strauß	SPD
Ratsfrau	Wien-Mroß	SPD

Verwaltung

Herr	Mehner	Bezirksverwaltungsstelle 9
Herr	Wirtz	Bezirksverwaltungsstelle 9

Sonstige Teilnehmer

Frau	Falk	Seniorenbeirat
Herr	Fischer	Behindertenbeirat

Presse

Frau	Everts	Westdeutsche Zeitung
Frau	Röhrig	Rheinische Post

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bezirksvorsteher Schuth begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Anerkennung der Tagesordnung

Bezirksvorsteher Schuth kündigt an, dass er über den aktuellen Stand zum ehemaligen Benrather Krankenhaus berichten wird.

Herr Mehner erklärt, dass zu der Anfrage „Zukunft AQZ Benrath“ (TOP 10) verschiedene Ämter um Stellungnahme gebeten wurden. Da noch nicht alle Antworten vorliegen, kann die Anfrage erst in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

3 Genehmigung der Niederschrift 179-01-2013 vom 25.01.2013

Bezirksvorsteher Schuth erklärt, dass er nach Absprache mit dem Büro von Herrn Prof. Dr. Meyer-Falcke die von ihm als Anlage zur Niederschrift verfasste Erklärung um das Wort „vorerst“ ergänzen will. Der Satz soll lauten: „Herr Prof. Dr. Meyer-Falcke erklärt, dass bei den Methadon-Ambulanzen Veränderungen vorgenommen werden sollen, aber sie **vorerst** erhalten bleiben.“

Herr Reichert weist darauf hin, dass nach seinen Aufzeichnungen Herr Schmidt bei TOP 20 für den Antrag gestimmt hat. Das Abstimmungsergebnis lautet daher:

5 Ja-Stimmen (2 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke, FW)
14 Nein-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 FDP)

Bezirksvorsteher Schuth lässt über die Niederschrift mit den beiden vorstehenden Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen (9 CDU, 1 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke, 1 FW)
2 Nein-Stimmen (1 SPD, 1 FW)
1 Enthaltung (SPD)

Ehemaliges Benrather Krankenhaus

Bezirksvorsteher Schuth berichtet über Gespräche mit der Fachverwaltung, in denen ihm bestätigt wurde, dass aufgrund aktueller, gesunkener Meldezahlen eine Belegung des ehemaligen Benrather Krankenhauses voraussichtlich nicht mehr erforderlich ist. Darüber hinaus hat er soeben von Frau Röhrig von der Rheinischen Post erfahren, dass die Container an der Hospitalstraße abtransportiert wurden.

Ratsherr Gormanns kritisiert, dass die Verwaltung bei der Unterbringung der Asylbewerber konzeptionslos handelt und nach außen ein katastrophales Bild abgibt. Die Leidtragenden sind die Asylsuchenden.

Herr Dr. Schork zeigt sich verärgert über die miserable Kommunikation der Verwaltung sowie über die unglaubliche Geldverschwendung für die Herrichtung des Erdgeschosses und die Aufstellung der Container. Alternative Standorte hätten frühzeitig untersucht werden müssen. Es muss überlegt werden, ob die verantwortlichen Personen aus der Verwaltung nochmals zu einer Sitzung der Bezirksvertretung eingeladen werden sollen.

Die Fehlentscheidungen sind nicht zulasten der Asylbewerber gefallen, da diese noch nicht vor Ort sind.

Herr Retza stellt fest, dass in der letzten Sitzung seitens der Verwaltung klare Aussagen getroffen wurden. Er hat den Eindruck, dass die Vertreter der Verwaltung, die in der letzten Sitzung über die Vorbereitung des ehemaligen Benrather Krankenhauses zur Unterbringung von Asylbewerbern berichtet haben, „zurückgepfiffen“ worden sind. Er fühlt sich „veräppelt“.

Herr Angerhausen kritisiert scharf, dass die Bezirksvertretung zum wiederholten Mal, wie jetzt wieder das Beispiel der Container zeigt, aus der Presse über die aktuelle Entwicklung unterrichtet wird. Er wendet sich an Herrn Schuth und die Bezirksverwaltung mit der Bitte, nochmals bei der Fachverwaltung nachzufragen, was jetzt mit dem Grundstück an der Hospitalstraße geschehen soll.

Herr Reichert erinnert an den in der letzten Sitzung gefassten Beschluss.

4 Bauunterhaltungsmittel der Bezirksvertretung 09 179/ 29/2013

Bauunterhaltungsmittel der Bezirksvertretung 9 179/29/2013

Herr Angerhausen erklärt, dass man sowohl bei dieser Vorlage als auch bei der Vorlage über die Restmittel aus dem Jahr 2012 den Eindruck gewinnen kann, hier werden Projekte gegeneinander ausgespielt. Im Weiteren berichtet er, dass in die Sanierung des Schwimmbades in der LVR-Karl-Tietenberg-Schule Bewegung gekommen ist. Der LVR und die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH sind grundsätzlich bereit, die Finanzierung der Sanierung zu prüfen, sofern die Bezirksvertretung sich angemessen beteiligt. Mit konkreten Vorschlägen seitens

des LVR und der Bädergesellschaft kann bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 26.04.2013 gerechnet werden. Eine Vorlage für die nächste Versammlung des LVR gibt es noch nicht.

Hinsichtlich der aktuellen Vorlage setzt **Herr Angerhausen** fort, dass in der Vorbesprechung zur heutigen Sitzung bei zwei Maßnahmen aus der Liste der Schulen Bedenken angemeldet wurden. Zum einen wurde gefragt, wieso die Wärmedämmung der Hausmeisterwohnung der Förderschule Am Massenberger Kamp 45 88.800,00 € kostet. Zum anderen wurden Zweifel an der Notwendigkeit des Austausches der Holzfenster im Schulgebäude Erich-Müller-Straße 31 angemeldet.

Herr Mehner erklärt, dass er aufgrund erbetener Auskünfte aus der Politik im Vorfeld der heutigen Sitzung das Amt für Gebäudemanagement in diesem Zusammenhang gebeten hat, einige Fragen zu beantworten.

Frage 1:

Grundschule Erich-Müller-Str. 31, Fenstersanierung

Ist aufgrund der bei Ihnen benötigten Vorlaufzeiten bei einer Vertagung bis zum 26.04.2013 die Ausführung der Maßnahme in diesem Jahr gefährdet?

Antwort:

Die Maßnahme „Grundschule Erich-Müller-Str. 31, Fenstersanierung, Kosten 372.000,-- €“ ist mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden. Die Durchführung soll in den Sommerferien erfolgen. Sollte die Maßnahme nicht in der heutigen Sitzung, sondern erst in der nächsten Sitzung am 26. April 2013 beschlossen werden, ist eine Umsetzung in den Sommerferien auf Grund notwendiger Vorlaufzeiten unrealistisch. Somit wäre eine Durchführung in 2013 nicht wahrscheinlich.

Frage 2:

Grundschule Erich-Müller-Str. 31, Fenstersanierung

In der Politik wird nicht verstanden, warum schon nach ca. 9 Jahren die Holzfenster marode sind und erneuert werden müssen. War es ein Planungsfehler, Holzfenster einzusetzen oder ist es versäumt worden, die notwendigen Holzschutzanstriche regelmäßig vorzunehmen?

Antwort:

Die in der Beschlussvorlage aufgeführten Kosten der Maßnahme „Grundschule Erich-Müller-Str. 31, Fenstersanierung“ in Höhe von 372.000,-- € beziehen sich auf eine Sanierung aller Fenster. Der Bedarf wurde ursprünglich vom Nutzer gemeldet. Aus Sicht des Amtes für Gebäudemanagement ist eine Kompletterneuerung der Fenster empfehlenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, nur die Treppenhausfenster zu sanieren. Dabei würden ausschließlich die sanierungsbedürftigsten Fenster aus Erstbestand erneuert. Bei Durchführung dieser Maßnahmen werden Mittel in Höhe von ca. 220.000,-- € benötigt. Die Holzfenster sind in dieser Summe nicht berücksichtigt.

Frage 3:

Förderschule Am Massenberger Kamp 45, Wärmedämmung Hausmeisterdienstwohnung

Ein Mitglied der Bezirksvertretung 9 wird entgegenhalten, dass die Wärmedäm-

mung seines Mehrfamilienhauses nur zweimal 20.000,-- € gekostet haben soll und deshalb 88.800,-- € für die Hausmeisterwohnung lt. Vorlage nicht nachvollziehbar seien. Könnten Sie mir bitte über die von Ihnen beigefügte Erläuterung mit weiteren Einzelheiten dienen.

Antwort:

In den bei der Maßnahme „Förderschule Am Massenberger Kamp 45, Wärmedämmung Hausmeisterdienstwohnung“ aufgeführten Kosten in Höhe von 88.800,-- € sind weit mehr als nur reine „Wärmedämmungsarbeiten“ enthalten. Die im Folgenden aufgeführten Positionen sind in den Kosten enthalten: Dachabdichtung ausbauen und entsorgen; Attika ausbauen und entsorgen; Dachabläufe ausbauen und entsorgen; Fallrohre ausbauen und entsorgen; Wärmedämmung Dach; Dachabdichtung; Dachgullies erneuern; Lüfter eindichten; Wärmedämmung Attika; Unterkonstruktion Attika; Attikaverkleidung; Einhangblech; Dämmung Kellerdecke; Dämmung Fassade; Unterkonstruktion Fassade; Fassadenverkleidung; Sockelbereich dämmen; Drainage; Lichtschächte; Herrichten Gelände; Pflasterung.

Herr Angerhausen schlägt vor, die Liste der Schulen ohne die Wärmedämmung der Hausmeisterwohnung zu beschließen, die dortige Unterdeckung aus dem Überschuss bei der Liste der anderen Gebäude zu finanzieren sowie die Entscheidungen über die Maßnahmen der Listen b) und c) zu vertagen. Für die Sanierung des LVR-Schwimmbades könnten somit neben den Restmitteln aus der Bauunterhaltung aus 2012 aus den Bauunterhaltungsmitteln 2013 aus der Liste für Mittel an Dritte 63.509,00 € und aus der Liste der anderen Gebäude ein eventueller Überschuss bereitgestellt werden.

Hinsichtlich der Fenstersanierung Erich-Müller-Straße 31 bittet Herr Angerhausen die Verwaltung um einen Ortstermin Anfang September 2013, damit sich die Bezirksvertretung von der fristgerechten Umsetzung der Maßnahme überzeugen kann.

Herr Retza und **Herr Dr. Schork** schließen sich den Ausführungen von Herrn Angerhausen an.

Ratsherr Gormanns erklärt, die Verwaltung soll sich an ihre eigene Stellungnahme halten und die Maßnahmen in den Sommerferien durchführen.

Herr Mehner sichert zu, dass ein Auszug aus der noch nicht genehmigten Niederschrift zu dem TOP Bauunterhaltungsmittel Anfang nächster Woche an das Amt für Gebäudemanagement gesandt wird.

Herr Schardt bittet um nähere Erklärung, warum Holzfenster, die üblicherweise eine Lebensdauer von mindestens 30 Jahren haben, bereits nach 9 Jahren ausgetauscht werden sollen.

Herr Mehner verweist darauf, dass er - wie bereits ausgeführt - nachgefragt hat, ob notwendige Holzschutzanstriche erfolgt sind. Hierauf ist leider keine Antwort gegeben worden.

Herr Schardt erklärt, dass er zur nächsten Sitzung eine Anfrage stellen wird, ob es versäumt wurde, die notwendigen Holzschutzanstriche in Auftrag zu geben.

Herr Welski kritisiert, dass im Rahmen des Masterplans Schulen zu wenig Geld bereit gestellt wird. Er fragt, ob es möglich ist, die Sanierung des LVR-Schwimmbades aus dem Sonderfonds „Sanieren macht Schule“ zu finanzieren.

Herr Mehner entgegnet, dass die bereit gestellten Mittel von 5,5 Mio. € ausschließlich für die Sanierung sanitärer Anlagen vorgesehen sind.

Herr Reichert äußert Zweifel, ob nach nur 9 Jahren der Austausch der Holz-

fenster im Gebäude Erich-Müller-Straße überhaupt erforderlich ist. Darüber hinaus erkundigt er sich, ob die Bezirksvertretung selbst Vorschläge für Unterhaltungsmaßnahmen unterbreiten kann. **Herr Reichert** sieht nämlich einen Sanierungsbedarf bei den Sportanlagen des Schulzentrums an der Hospitalstraße. Gleichfalls besteht Bedarf, eine Mensa einzurichten.

Bezirksvorsteher Schuth weist darauf hin, dass die Einrichtung einer Mensa bereits vorbereitet wird.

Herr Mehner stellt klar, dass die Einrichtung einer Mensa keine Bauunterhaltungsmaßnahme ist. Daher kann diese Maßnahme nicht in die gerade zu beratende Vorlage aufgenommen werden. Im Übrigen kann jedes Mitglied der Bezirksvertretung Vorschläge für Bauunterhaltungsmaßnahmen unterbreiten.

Ratsherr Nicolin erkundigt sich, ob es möglich ist, die Kosten für die Fenster-sanierung getrennt nach Holz- und Kunststofffenstern zu benennen. Des Weiteren fragt er, wer z. B. den Zustand der Holzfenster kontrolliert.

Herr Mehner führt aus, dass der Austausch der Holzfenster ca. 152.000,00 € und der Austausch der Kunststofffenster ca. 220.000,00 € inklusive aller Nebenwerke kosten soll. Die Kontrolle der Fenster obliegt dem Bauleiter bzw. dem Hausmeister.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke)
1 Nein-Stimme (FW)

Die Bezirksvertretung 9 beschließt - abweichend von der Vorlage - folgende Maßnahmen für den Bereich Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen:

a) Liste der Schulen

Erich-Müller-Straße 31	Fenstersanierung	372.000,00 €
Erich-Müller-Straße 31	Anstricharbeiten	26.000,00 €
Rheindorfer Weg 20	Vordach für den Container der OGATA	6.600,00 €
Hospitalstraße 45	Erneuerung Hallenleuchten	46.000,00 €
Brucknerstraße 19	Erweiterung der bereits beschlossenen Maßnahme	30.500,00 €
Am Massenberger Kamp 45	Einrichtung Mehrzweckspielfeld	
	Jalousien Verwaltungstrakt	60.400,00 €

Die verbleibende Unterdeckung von 230.007,00 € soll aus dem Überschuss bei der Liste der anderen Gebäude (255.534,00 €) gedeckt werden.

Die Entscheidungen über die Maßnahmen der Liste b) und c) werden vertagt.

Mit diesem Beschluss zu den Bauunterhaltungsmitteln soll Geld vorgehalten werden für eine eventuelle Sanierung des Lehrschwimmbeckens in der LVR-Karl-Tietenberg-Schule.

Bezirksvorsteher Schuth weist darauf hin, dass er über die Festsetzung der Märkte einzeln, getrennt nach Werktagen und Sonntagen abstimmen lassen wird.

a)

Abstimmungsergebnis **11. Benrather Maimarkt:**

Termin 11.05.2013:
einstimmig

Termin 12.05.2013:

14 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)
3 Enthaltungen (2 CDU, 1 SPD)

b)

Abstimmungsergebnis **Kindertrödelmarkt vor der Orangerie:**

14 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)
3 Enthaltungen (2 CDU, 1 SPD)

c)

Herr Angerhausen beantragt, die Öffnungszeiten der Bierbörse am Freitag und Samstag bis 23 Uhr zu verlängern.

Abstimmungsergebnis **22. Benrather Bierbörse:**

Termine 19.07. und 20.07.2013 in der Zeit von 10:00 bis **23:00** Uhr:
einstimmig

Termin 21.07.2013:

15 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)
2 Enthaltungen (CDU)

d)

Abstimmungsergebnis **Trödelmarkt vor der Orangerie:**

Termin 25.08.2013:

14 Ja-Stimmen (7 CDU, 2 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)
3 Enthaltungen (2 CDU, 1 SPD)

e)

Abstimmungsergebnis **17. Benrather Weihnachtsdörfchen:**

21.11.-22.12.2013 (außer Adventssonntage):
einstimmig

Adventssonntage:

15 Ja-Stimmen (7 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 FW)
2 Enthaltungen (CDU)

Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Festsetzung des 11. Benrather Maimarktes, der 22. Benrather Bierbörse, des 17. Benrather Weihnachtsdörfchens auf der Börchemstraße, Hauptstraße, Friedhofstraße, Heubesstraße, Görresstraße und auf dem Marktplatz und eines Trödelmarktes sowie eines Kindertrödelmarktes vor der Orangerie des Schlosses Benrath zu folgenden Terminen:

11. Benrather Maimarkt

Am Samstag, dem 11. Mai 2013, in der Zeit von 10.00 bis 19.00 Uhr.
Am Sonntag, dem 12. Mai 2013, in der Zeit von 11.00 bis 19.00 Uhr.

Kindertrödelmarkt vor der Orangerie

Am Sonntag, dem 19.05.2013, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr.

22. Benrather Bierbörse

Abweichend von der Beschlussvorlage:

Am Freitag, dem 19.07.2013, und Samstag, dem 20.07.2013, in der Zeit von 10.00 bis **23.00** Uhr.

Am Sonntag, dem 21.07.2013, von 11.00 bis 21.00 Uhr.

Trödelmarkt vor der Orangerie

Am Sonntag, dem 25.08.2013, in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr.

17. Benrather Weihnachtsdörfchen

Vom 21.11.2013 bis 22.12.2013, in der Zeit von 11.00 bis 19.00 Uhr.
Am Totensonntag, dem 24.11.2013, bleibt der Markt geschlossen.

6 Anfrage: 725 Jahres-Feier der Stadt Düsseldorf - SPD-Fraktion - 179/ 15/2013

Frage 1:

Wie werden die einzelnen Bezirksvertretungen in die Feierlichkeiten zur 725-Jahr-Feier eingebunden?

Frage 2:

Welche Aktivitäten sind in den einzelnen Stadtbezirken geplant?

Frage 3:

Ist es möglich, den Bezirksvertretungen für eigene Veranstaltungen in Ihren Stadtbezirken Mittel zur Verfügung zu stellen?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Es ist ein besonderes Anliegen, die Stadtteile in den Feierlichkeiten anlässlich des 725-jährigen Stadtjubiläums einzubinden. Das Ziel ist, die Identifikation mit der Stadt und Ihren Stadtteilen zu fördern und unter dem Motto „725 Jahre bewegte Geschichte in Düsseldorf – Wir feiern gemeinsam!“ die heimatliche Verbundenheit darzustellen.

Bereits im Dezember hat die Projektleiterin des Stadtjubiläums die Leitung der Bezirksverwaltungsstellen über die Pläne zum Jubiläumsjahr informiert und um weitere Anregungen sowie Veranstaltungsvorschläge gebeten.

Das Projektteam „Stadtjubiläum“ ist gerne unterstützend tätig, koordiniert die Termine, berät bei den Planungen, führt potentielle Partner zusammen und hilft bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Bezirksvertretungen werden regelmäßig über den Stand der Planungen informiert.

Zu Frage 2:

Zahlreiche Vorschläge sind aus den Stadtteilen eingegangen, die bereits im Jahresprogramm verzeichnet sind. Exemplarisch zu nennen sind traditionelle Veranstaltungen, wie Straßenfeste oder Ausstellungen, die um die Facette „Stadtjubiläum“ erweitert und umgewidmet wurden (Sonnenradfest“ in Garath; „Das war Düsseldorfs Zoo“, Flingern/Düsseltal); geschichtliche Führungen (725 Jahre Stadt Düsseldorf – Historische Gärten und Grünanlagen im Nordpark, im Südfriedhof und im Benrather Schlosspark), Historienspiele (mittelalterliches Heerlager in Gerresheim) sowie Konzerte und Lesungen (beispielsweise im „Salzmannbau“ in Bilk). Der Internationale Frauentag in Düsseldorf steht im Zeichen des Stadtjubiläums; zahlreiche Veranstaltungen widmen sich der Geschichte der Frauen in den letzten 725 Jahren und beleuchten große Düsseldorferinnen zum Beispiel in Flingern oder beim Besuch der Gräber bedeutender Frauen in Kaiserswerth. Auch das Südparkfest widmet sich dem Stadtjubiläum. Mehrere Fahrradtouren sind in verschiedenen Stadtteilen geplant – immer jeweils auf den Spuren von 725 Jahren Stadtgeschichte.

Insbesondere Kinder und Jugendliche stehen im Fokus. Kitas, Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen setzen sich mit der Geschichte Ihres Stadtteils auseinander und präsentieren ihre Ergebnisse im jeweiligen Bezirk (wie bei einem Kinderfest in Gerresheim im Sommer) oder im Rahmen einer zentralen Veranstaltung im Juni vor dem Rathaus. Diverse Sportveranstaltungen sind in den Stadtteilen geplant und schreiben sich das Stadtjubiläum auf die Fahne wie zum Beispiel das internationale Fußballturnier „U19-Junioren Champions Trophy“ in Derendorf oder das Sportfest der Bewegungskinderstätten im Rather Waldstadion. Alle Aktivitäten, Informationen und Termine sind auf der speziell eingerichteten Plattform www.duesseldorf.de/25 aufgeführt und werden regelmäßig aktuali-

siert und fortgeschrieben.

Zu Frage 3:

Die Bezirksvertretungen sind ausdrücklich eingeladen, sich mit eigenen Projekten und Aktionen am Programm zum Stadtjubiläum zu beteiligen. Das Stadtjubiläum im Jahr 2013 soll sich vor allem durch eine breite Beteiligung der Düsseldorferinnen und Düsseldorfer auszeichnen. Bewusst öffnet sich das Programm dem gesamten Stadtgebiet.

Um Projekte der Bezirksvertretungen zum Stadtjubiläum unterstützen zu können, plant die Stadt, Mittel in das Projektbudget einzustellen, die von den Bezirksvertretungen als Förderung beim Projektbüro beantragt werden können. Über die überplanmäßige Mittelbereitstellung für das Stadtjubiläum entscheidet am 28. Februar 2013 zunächst der Rat. Im Nachgang sollen die Bezirke durch Ihre Vertretungen entsprechend informiert werden.

Bezirksvorsteher Schuth berichtet, dass die Stadt Veranstaltungen, die im Rahmen der 725-Jahres-Feier der Stadt in den Stadtbezirken durchgeführt werden, finanziell unterstützen wird. Die finanzielle Förderung sieht so aus, dass wenn bei einer Bezirksvertretung für eine Veranstaltung Ausgaben von 4.000,00 € anfallen, das Büro des Oberbürgermeisters 2.000,00 € hinschießt. Die anderen 2.000,00 € muss die Bezirksvertretung aus ihren Verfügungsmitteln finanzieren.

Der Gesamtbetrag der Förderung durch das Büro des Oberbürgermeisters ist auf 5.000,00 € pro Bezirksvertretung begrenzt.

Herr Retza zeigt sich überrascht, was bei gutem Willen doch alles möglich ist.

Ratsherr Gormanns begrüßt zwar die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen in den Stadtbezirken, nur ist dieses Jubiläum nicht überraschend gekommen. Insofern hätte vieles vorzeitiger vorbereitet werden können. Er erkundigt sich, welche Veranstaltungen im Stadtbezirk 9 bereits geplant sind.

Bezirksvorsteher Schuth erwidert, dass er dies gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern und den Fraktionsvorsitzenden besprechen will. Den TOP 22 zieht er daher zurück.

7 **Anfrage: Kindersprechstunde** **- Herr Yimbou, Die Linke -** **179/ 6/2013**

Frage 1:

Wurden im Stadtbezirk 9 im Jahre 2012 Kindersprechstunden des Straßenverkehrsamtes oder andere Institution durchgeführt? Wenn nein: warum nicht?

Frage 2:

Auf welche Resonanz sind, die bis jetzt durchgeführten Kindersprechstunden des Straßenverkehrsamtes bzw. andere Institution gestoßen und welche Mängel wurden im Stadtbezirk 9 festgestellt?

Frage 3:

Sind für das Jahr 2013 Kindersprechstunden geplant? wenn ja: bitte auflisten, wenn nein: warum nicht?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 – 3:

Das Amt für Verkehrsmanagement hat in den Jahren 1999 sowie 2003 Kinder und Jugendsprechstunden vor Ort in allen Stadtbezirken durchgeführt. Zielgruppen waren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 8. Mit damals Knapp 300 Anregungen zur Verkehrssicherheit in der gesamten Stadt durch Kinder waren die Veranstaltungen ein großer Erfolg, haben allerdings für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung einen jeweils sehr hohen Betreuungsaufwand bedeutet.

Stadtverwaltung, Rheinbahn, Polizei und Verkehrswacht leisten im Bereich Verkehrssicherheit für Kinder auch heute sehr umfangreiche Arbeit. Genannt seien hier die Erstellung von Kinderverkehrsstadtplänen, der Aktionstag „I walk to school“ das Projekt Schulweghelfer, die jährlich stattfindenden Verkehrssicherheitstage sowie die Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln in sensiblen Straßen im gesamten Stadtgebiet (Smileys). Der Erfolg dieser Maßnahme spiegelt sich in sinkenden Kinder- bzw. Schulwegunfällen in den letzten Jahren wieder.

Die Verwaltung greift die damalige Idee der Kindersprechstunde weiterhin auf und integriert diese in geeignete Veranstaltungen der Verkehrssicherheitsarbeit für Kinder. Geeignet hierfür sind die Verkehrssicherheitstage, die dieses Jahr am 18. und 19. September 2013 stattfinden sowie die Projektarbeit der Schulen mit den Kinderverkehrsstadtplänen.

Herr Welski bittet die Verwaltung, bei Maßnahmen, die die Verkehrssicherheit der Kinder betreffen, eine Abstimmung mit den Kindern vor Ort vorzunehmen, da sich die Verhältnisse aus dem Blickfeld der Kinder anders darstellen. Als ein Beispiel führt er den Fußgängerüberweg an der Börchemstraße / Görresstraße an.

**8 Anfrage: Sozialwohnungen im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
179/ 28/2013**

Frage 1:

Wie groß ist der derzeitige Anteil von Sozialwohnungen im Stadtbezirk 9 und wie viele Wohnungen sind in den letzten 10 Jahren aus der Sozialbindung herausgefallen? Ich bitte um Angabe der absoluten und relativen Zahlen (Anteil am gesamten Mietwohnungsbestand).

Frage 2:

Welche Auswirkungen haben die Mietpreissteigerungen wegen Modernisierungsmaßnahmen für Mieter/Innen, die Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II empfangen? Wie viele Mieter/Innen sind wegen gestiegener Mieten zur Kostensenkung (Umzug in eine billigere Wohnung) aufgefordert worden? Ich bitte um eine Auflistung für den Zeitraum der letzten 5 Jahre.

Frage 3:

Welche konkrete Maßnahmen unternimmt die Stadt Düsseldorf, um den sozialen Wohnungsbau auch im Stadtbezirk 9 zu fördern?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Bezirk 09 zeigt sich folgende Entwicklung:

Jahr	Wohnungen mit Mietpreis und Belegungsbinden	Anteil der Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen
2003	9.090 Wohnungen	20,03 %
2012	4.814 Wohnungen	10,38 %
2003-2012	- 4.276 Wohnungen	- 9,65 %

Zu Frage 2:

Die tatsächlich zu zahlenden Unterkunftskosten werden von den leistungsgewährenden Stellen einer individuellen Prüfung im Hinblick auf den Bedarf der jeweiligen Bedarfsgemeinschaft unterzogen. Dabei sind die Ursachen für evtl. Überschreitungen der angemessenen Miete nicht Gegenstand der Betrachtung. Eine Statistik zu den Ursachen möglicher Mietpreissteigerungen wird daher nicht geführt.

Zu Frage 3:

Architekten und Investoren erhalten von der Stadt Düsseldorf Unterstützung bei der sozialen Wohnraumförderung. Dies geschieht stadtweit. Konkret wurden 110 geförderte Miet-Wohnungen seit 2008 im Stadtbezirk 09 errichtet.

- Langenfelder Straße
- Kölner Landstraße
- Hinter den Höfen
- Im Besental

9 Anfrage: Proberäume für Musiker/Innen im Stadtbezirk 9
- Herr Yimbou, Die Linke -
179/ 27/2013

Frage 1:

Wurden bereits die Ergebnisse dieser Recherche in der Bezirksvertretung 9 vorgestellt? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Hat sich an der Situation von Proberäumen im Stadtbezirk 9 etwas verändert und wo sind weitere Proberäume dazugekommen?

Frage 2:

Ist die Anzahl der Musikschaaffenden im Stadtbezirk 9, die aktuell einen Proberaum suchen, gestiegen oder eher gesunken?

Frage 3:

Welche Proberäume werden derzeit im Bereich des Stadtbezirkes 9 genutzt?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Ergebnisse der Proberaumrecherche wurden am 21.06.2012 im Kulturausschuss durch Herrn Molck (zakk) und Herrn Maiburg (Open Source GmbH) präsentiert und diskutiert. Eine zusätzliche Präsentation in jeder einzelnen Bezirksvertretung erscheint nicht erforderlich, da die Studie öffentlich zugänglich ist. Sie kann auf der Internetseite des Kulturamtes heruntergeladen werden:

http://www.duesseldorf.de/kulturamt/pdf/proberaumrecherche_duesseldorf_2012.pdf

Die Situation im Stadtbezirk 9 hat sich seither nach dem Kenntnissand der Verwaltung nicht verändert.

Zu Frage 2:

Die Anfragen von Musikern und Bands nach einem Proberaum, die der Verwaltung aktuell vorliegen, sind nicht bezirksscharf zuzuordnen. Da nicht alle Bands, die einen Proberaum suchen, sich auch bei der Kulturverwaltung melden, ist es nicht möglich, Aussagen über Proberaumsuchende aus dem Bezirk 09 zu machen.

Zu Frage 3:

Im Stadtbezirk 9 liegt der in städtischem Eigentum befindliche „Kulturbunker Werstener Kreuz“, Burscheider Straße 85. Dieser beherbergt 42 Proberäume, die zwischen 20qm und 25qm groß sind. Alle Proberäume sind derzeit vermietet. Des Weiteren liegt im Stadtbezirk das privat betriebene „Band-House“, Reisholzer Werftstraße 49. Dort werden 40 Proberäume in verschiedenen Größen angeboten. Weitere Detailinformationen liefert die Proberaumrecherche, die sich auf der Internetseite des Kulturamtes abrufen lässt (siehe Antwort 1).

10 **Anfrage: Zukunft AQZ Benrath**
- Frau Brockhaus, CDU -
179/ 39/2013

Bezirksvorsteher Schuth erklärt, dass das ehemalige Thyssen-Krupp-Grundstück an der Tellerlingstraße im Hinblick auf Kontaminierungen untersucht wird. Aus diesem Grund befindet sich die Anfrage zurzeit im Umweltdezernat.

11 **Anfrage: Ickerswarder Straße**
-Herr Welski, Bü90/Die Grünen-
179/ 37/2013

Frage 1:

Wann wurde die Ickerswarder Straße im Abschnitt zwischen der Kölner Landstraße und der Münchener Straße auf ihren heutigen Zustand ausgebaut?

Frage 2:

Wie hoch waren die Landeszuschüsse für den Ausbau und wie lange sind diese gebunden?

Frage 3:

Welche Alternativen zu einem Radschutzstreifen oder ggfs. Tempo 30 schlägt die Verwaltung für den o.g. Straßenabschnitt, der einen wichtigen Bestandteil des Radverkehrsbezirksnetzes darstellt, vor?

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Bei der Ickerswarder Straße handelt es sich um eine Straße mit innerörtlicher Verbindungsfunktion. Ihre Charakteristik und Verkehrsbedeutung ist weder für die Beschilderung mit Tempo 30 noch mit der Tempo 30-Zonenbeschilderung geeignet. Da bereits aus diesen Gründen eine geänderte Beschilderung nicht in Frage kommt, wird hier auf die Fragen 1 und 2 nicht näher eingegangen. Im Radverkehrsnetz ist die Ickerswarder Str. enthalten. Die Markierung von Radschutzstreifen wäre wünschenswert, ist aber mit den nötigen Sicherheitsabständen zu parkenden Fahrzeugen aus Platzgründen nicht möglich. Die Fahrbahnbreite beträgt mindestens 7,0m. Nach den Empfehlungen der Straßenplanung ist bei diesem Maß im Begegnungsfall PKW/PKW das Überholen des Fahrrades mit dem erforderlichen Sicherheitsabstand möglich. Der vorhandene Zustand der Ickerswarder Str. ist damit für Radverkehr nicht optimal, aber auch kein nachvollziehbares Sicherheitsrisiko. alternative Ausbauvarianten sieht die Verwaltung nicht.

Herr Welski erinnert daran, dass in der Sitzung am 14.12.2012 als Grund gegen die Einrichtung einer Tempo-30-Regelung die Rückzahlung von Landeszuschüssen genannt wurde. Er fragt, ob diese Auskunft falsch war.

Herr Mehner entgegnet, dass in der Stellungnahme auf diesen Punkt nicht eingegangen wurde, da - wie eben ausgeführt - die Charakteristik und Verkehrsbedeutung der Ickerswarder Straße weder für die Beschilderung mit Tempo 30 noch mit einer Tempo 30-Zonenbeschilderung geeignet ist.

12 **Anfrage: Methadonabgabestelle Benrath, Hospitalstraße soll geschlossen werden?**
-Herr Reichert, Freie Wähler-
179/ 42/2013

Bezirksvorsteher Schuth weist darauf hin, dass in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 06.02.2013 die Vorlage zur Schließung der Methadonambulanz in Benrath vertagt wurde.

Frage 1:

Wird wirklich über die Schließung des Standortes der Methadonstelle Benrath, Hospitalstraße nachgedacht und wenn ja, wann ist mit einer Schließung zu rechnen?

Frage 2:

Wohin werden die Patienten verwiesen, wenn es zu einer Schließung kommt?

Frage 3:

Warum wird die Methadon-Ausgabe an Suchtpatienten im Pavillon am alten Krankenhaus in Benrath, Hospitalstraße nicht auf die derzeit mögliche Gesamtkapazität erweitert, um eine Kostendeckung des Standortes zu erreichen? (60 Patienten x ca. 1.500,- Euro/Quart.)

Herr Mehner beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Derzeit befindet sich eine Verwaltungsvorlage in der politischen Beratung.

Zu Frage 2:

Für die betroffenen Patienten/innen besteht die Möglichkeit der Aufnahme bzw. Weiterführung ihrer Substitutionsbehandlung bei einem/r von 13 niedergelassenen Ärzten/innen in insgesamt 7 Methadonpraxen in Düsseldorf.

Da es sich bei dem betroffenen Personenkreis ausschließlich um in der Regel gesetzlich krankenversicherte Patienten/innen handelt, kann aufgrund des Rechtes der freien Arztwahl ein Verweis an bestimmte Methadonpraxen nicht erfolgen. Die Auswahl einer für ihn geeigneten Praxis obliegt ausschließlich dem/der jeweiligen Patienten/in.

Eine Substitution kann natürlich auch in der Zentralen Methadonambulanz des Gesundheitsamtes auf der Flurstraße erfolgen.

Zu Frage 3:

Ohne eine Institutsermächtigung, welche die Kassenärztliche Vereinigung der Stadt Düsseldorf aus grundsätzlichen Erwägungen nicht erteilt, ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich.

13

Antrag: Spielplatz Benrodestraße zwischen Görresstraße und Erich-Müller-Straße

**-Herr Welski, Bü90/Die Grünen-
179/ 36/2013**

Herr Retza ist der Ansicht, dass eher Hinweisschilder auf den wesentlich geeigneteren Kinderspielplatz im Benrather Schlosspark aufgestellt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen (9 CDU, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke)
4 Enthaltungen (3 SPD, 1 FW)

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft Benrath an geeigneter Stelle auf dem Benrather Marktplatz per Schild mit Entfernungsangabe auf den öffentlichen Kinderspielplatz an der Südseite der Benrodestraße zwischen Görresstraße und Erich-Müller-Straße hinzuweisen. Ggf. ist an der Ecke Görres-/Benrodestraße ein zweiter Hinweis zu installieren.

- 14 Antrag: zusätzliche Abfallbehälter am Bahnhof Parkplatz Hildener Straße
-Herr Yimbou, Die Linke-
179/ 38/2013**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, auf dem P&R-Platz (Hildener Straße) zusätzliche Abfallbehälter aufzustellen.

- 15 Antrag: Markt Benrath
-Herr Retza, SPD-Fraktion -
179/ 40/2013**

Herr Angerhausen ist der Auffassung, dass die Marktbesicker selbst Vorsorge treffen müssen.

Herr Retza ändert seinen Antrag, der nun wie folgt lautet:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Gebühren, welche die Marktbesicker zu entrichten haben, nach jahreszeitlichen Kriterien gestaffelt werden können.“

Herr Angerhausen zeigt sich mit dem Antrag einverstanden, sofern mit dessen Umsetzung kein großer bürokratischer Aufwand verbunden ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Gebühren, welche die Marktbesicker zu entrichten haben, nach jahreszeitlichen Kriterien gestaffelt werden können.

- 16 Antrag: Methadon-Ambulanz Benrath
-Herr Retza, SPD-Fraktion -
179/ 41/2013**

Herr Dr. Schork schlägt vor, in den Antrag die Forderung, für die Methadon-Praxis in Holthausen ein Konzept zu erstellen, aufzunehmen.

Herr Dr. Graf spricht sich gegen diesen Vorschlag aus, da die Problematik in Holthausen eine ganz andere ist.

Herr Retza erklärt, dass er sich die Ausgabestelle in der Hospitalstraße angeschaut hat.

Er hat einen guten Eindruck gewonnen. Die Verhältnisse in Benrath und in Holthausen sind nicht vergleichbar.

Nach längerer Diskussion einigt sich die Bezirksvertretung, Folgendes zu beschließen:

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 Die Linke, 1 FW)
1 Enthaltung (FDP)

Die Bezirksvertretung 9 bittet den Rat der Stadt keinen Ausstieg aus dem bisherigen Methadon-Ambulanz-Konzept zu beschließen, sondern im Gegenteil dieses weiterzuentwickeln und einen Standort für eine Ambulanz im Stadtteil Benrath vorzuhalten.

- 17 Antrag: Verfügungsmittel "Himmelgeist 1100 e.V.";
10. Himmelgeister Jüchtlauf
- interfraktionell -
179/ 35/2013**

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke,)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Verein „Himmelgeist 1100 e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln als Festbetrag einen Zuschuss in Höhe von 750,00 € zweckgebunden für die Ausrichtung des 10. Himmelgeister Jüchtlaufs am 26.05.2013.

- 18 Antrag: Verfügungsmittel Hegering Benrath in der Kreisjägerschaft Düsseldorf und Mettmann e.V., Hubertusmesse am Schloss Benrath am 22.09.2013
- interfraktionell -
179/ 26/2013**

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 1 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke,)
2 Enthaltungen (1 Bü90/Die Grünen, 1 FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem Hegering Benrath in der Kreisjäger-

schaft Düsseldorf und Mettmann e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln als Festbetrag einen Zuschuss in Höhe von 500,-- € zweckgebunden für Ausleihung von Equipment sowie Gagen für die Durchführung der Hubertusmesse am Schloss Benrath am 22.09.2013.

- 19 Antrag: Verfügungsmittel Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.; Gedenkstein Julius Melies
- interfraktionell -
179/ 33/2013**

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke,)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln als Festbetrag eine Spende über 1.500,00 € zweckgebunden für die Aufstellung eines Gedenksteins für Julius Melies auf dem „Ulmenkopf“.

- 20 Antrag: Verfügungsmittel "Wir in Wersten" e.V.; Osterfeuer auf dem Schützenplatz Opladener Straße
- interfraktionell -
179/ 31/2013**

Bezirksvorsteher Schuth weist darauf hin, dass Überschüsse aus der Veranstaltung gemeinnützigen Zwecken zugute kommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung 9 gewährt „Wir in Wersten“ e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln als Festbetrag einen Zuschuss in Höhe von 300,00 € zweckgebunden für Werbemaßnahmen, wie Flyer, Plakate und Druckmaterialien für das Osterfeuer am 30.03.2013 auf dem Schützenplatz Opladener Straße.

- 21 Antrag: Verfügungsmittel "Wir in Wersten" e.V., Stadtteilrallye für Kinder
- interfraktionell -
179/ 32/2013**

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (9 CDU, 3 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 1 FDP, 1 Die Linke,)
1 Enthaltung (FW)

Die Bezirksvertretung 9 gewährt „Wir in Wersten“ e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln als Festbetrag einen Zuschuss in Höhe von 600,00 € zweckgebunden für Werbemaßnahmen wie Flyer, Plakate und Druckmaterialien für die Stadtteilrallye für Kinder am 26.04.2013.

22 Vorschläge zur 725 Jahres-Feier

Die Beratung erfolgt im Kreis des Bezirksvorstehers, seiner beiden Stellvertreter sowie der Fraktionsvorsitzenden.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:35 Uhr

Heinz-Leo Schuth

Bezirksvorsteher

Wolfgang Retza

Bezirksvertreter

Wolfgang Mehner

Leiter Bezirksverwaltungsstelle 9

Wolfgang Wirtz

Schriftführer